Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 15 (1889)

Heft: 35

Rubrik: Ich bin der Düfteler Schreier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Dufteler Schreier, Dem's feine Rube mehr ließ, Bis er mit ben Schweizerschüten Mitbummeln fonnt' nach Baris.

Da hab' ich mich wieber erfrischet Und manches Gute gelernt, Bon bem man im Alltagsleben Sich mitunter gerne entfernt.

Besonders gefiel mir die Lehre Bang außerorbentlich wohl, Daß ein Republifaner nicht tnieen Und auch nicht liegen foll.



In ber Kommission für "Bereinigung von Burich und Aus: gemeinben" fehlen leiber noch immer zwei absolut nothwendige Berfonlichfeiten :

- 1. Gin Geiler, ber bie fleinen Gaben geschickt fo gu einem Strick gu breben weiß, daß bie Farbe jedes Fadens immer zum Borfchein tommt.
- 2. Ein Apotheter, ber bie große Bille jum angenehmen Berichluden bereiten fann.

Eingesandt.

(Diefe Rubrit ftellen wir gerne bem Bublitum gur Berfügung, um bier Buniche, welche bas Gemeinwefen betreffen, jum Ausbrud zu bringen, natürlich nur insoweit, als fie gerechtfertigt erscheinen.)

Geehrte Rebattion!

Mein Gafthaus liegt auf einem Sügel, welcher minbeftens 50 Meter hoch ift. Da ich stets nur gesunde Speisen und Getranke fuhre, so mare es für das Bohlbefinden ber Bevölkerung von großer Bebeutung, wenn ber Berkehr bei mir ein möglichst großer mare. Es gibt aber viele Leute, welche nicht einmal lumpige 50 Meter fteigen wollen, um ihre Gefundheit gu ftarten. 3ch möchte baber beantragen, bag nach allen Wirthshäufern bin, welche 50 Meter und barüber boch liegen, Bahnradbahnen auf Staatstoften gebaut werden. Diese Unregung wird wohl genügen, um die betreffenden Behörden sofort für ben Fall zu intereffiren. Schläuli, Gastwirth.

Sehr geschätte Redattion!

Mir ift mein geliebter Mops, Ramens Betti, verschwunden. Ich habe guten Grund anzunehmen, daß berfelbe fich in eine Sohlung bes Mont Blanc vertrochen hat. Könnte nicht die Regierung ben Berg soweit abgraben laffen, bis fich mein theurer Betti gefunden hat?

Ergebenft

Umanba, die tugenbhafte.



Chueri: "Co, Berehrtifti, jeg gobo's emol vorwarts mit ber "Ber: einigung vu Züri und Uusg'meindä".

Frau Stadtricter : "Bitti, fdwiged's mir vu bere, bie dunnt nonig; b'Mehrheit ist na für d'"Berunreinigung".

Chneri: "Glaubed Sie? Die meined mahrschynli au: "Je witer jum Dirnbel, befto größer bie Freud !"

Wetterregel.

Altweibersommer ift nicht weit, Wo Nebel sich an Nebel reiht, Do Schwalben weinen und Araben lachen, Belgmantel und Strobbut Schmollis machen.

"Sie find so weit gereist; tonnen Sie mir vielleicht über ben Orvido di Dongolo Aufichluß geben ?"

"Uh, richtig! Erinnere mich: Schlucht, Bafferfall, Zementfabrit, Attien 154/4 über pari."

Ruedi: "Um nächste Bahltag ban i es Napoleonli g'zieh, conntit Der mer's öppe grad wechsle ?"

Bertauferin: "Luegit, bas ift e g'ichybi Chue, - g'ichyber nutt nut." Raufer: "Das glaub ig Guch nit, i bi nit fo chuebumm."

Beter: "Sag', i traue ba Dim hund nit, i glaube geng, ba laboriri a ber Wafferscheu.

"G b'hutis, mas bentit au! Sut be Morge bet Milchanbler: er emol b' Milch no g'lappet wie fünft."

Brieftaften der Redaktion.



Brieffasten der Redattion.

G. J. i. K. Bon einem solchen Ding, welches den Stempel des Täuschungsversuchs an der Stirne trägt, sollte man nicht so viel Ausbedenst machen und endlich einsehen, daß sich dier blod das Bedürfniß regt, besprocken zu werden. Schweigen, mit eisger Ruhe alles das Gestunfer tobischweigen, gehört zu den besten Bekämpfungsmitteln. — Spatz. Doch, doch, sehr veraltet und dabei viel zu wenig bekannt. — K. i. Z. Schönen Dant für die Wedungen wird nicht ausdieleben. Gruß. — H. i. Berl. Notig genommen und Vassende werwerthet. — Notrest. Die Mevanche werwerthet. — Notrest. Die Mevanche werwerthet. — Notrest. Die Abresse zu med ging verloren, wir ditten um deren Wiedereinsendung. — W. v. G. Semben Sie ums Kechnung. — Yi. ? Ein seldes Bilb ließe sich machen, aber wir haben erst fürsstäd in einem ausländischen Wisself aus zeich zu melle aufangen wirthen: "Hätcht au fürsel. Se er meinte, er wolle aufangen wirthen: "Hätcht au Tüsel, aus zu gelich einen Blag einen Blag auf das 21 und 21 und der von das de einen Blag auf

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe. Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer

Nouveautés.

J. Herzog, Marchd.-Tailleur,

Zürich - Poststrasse 8, I. Etage - Zürich.

ZÜRICH Diplom I. Klasse ONRADIN & VALE In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,

I* Marken Champagner, (28)
Spirituosem und Liqueure.
Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.
Telephon.

